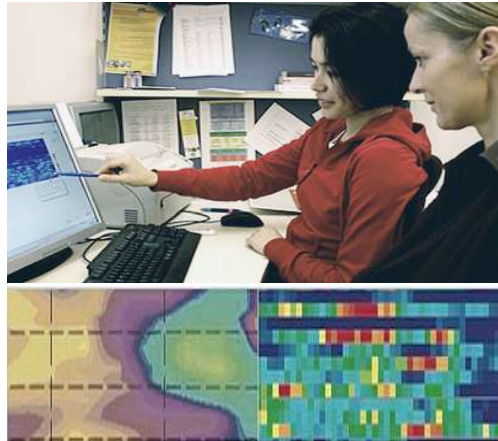


Monitoring und Steuerung von Veränderungsprozessen in Psychotherapie und Beratung



Zertifizierungslehrgang „Synergetisches Prozessmanagement“ unter Anwendung des Synergetischen Navigationssystems (SNS) auf der Grundlage von Synergetik, Chaostheorie und Complexity Science

März bis September 2026

Die Gestaltung und Förderung von Veränderungsprozessen in Beratung, Organisationsentwicklung und Psychotherapie stellen uns vor besondere Herausforderungen. Solche Prozesse sind weder einfach vorhersehbar noch intentional steuerbar. Gleichzeitig sind mehrere Systemebenen zu berücksichtigen und die Informationen von gestern sind nicht selten heute schon überholt. Die Komplexitätswissenschaften liefern in dieser Situation geeignete Verständnisgrundlagen sowie Methoden, um die Eigendynamik von Selbstorganisationsprozessen wirkungsvoll zu unterstützen, zu gestalten und zu evaluieren.

In dieser Weiterbildung werden die hierfür notwendigen Kompetenzen vermittelt. Verständnis und Modellierung komplexer Systeme kann heute als Schlüsselkompetenz in vielen Disziplinen und Anwendungsfeldern gelten (Systemkompetenz). Inzwischen stehen auch Technologien zur Verfügung, um Veränderungsprozesse auf der Höhe des Geschehens abzubilden. Insbesondere Monitoring-Systeme und ihre Einsatzmöglichkeiten zur Prozessbegleitung und -gestaltung werden vorgestellt. Die Integration von Datenerfassung, Datenanalyse und Visualisierung ermöglicht dabei ein optimales Feedback. Mögliche Anwendungsfälle sind Psychotherapie, Beratung/Coaching sowie in Team- und Organisationsentwicklung. Technologien des Real-Time Monitoring liefern eine valide Basis für Mikroentscheidungen im Prozess, für kooperative Feinsteuerung und für die Evaluierung.

Adressaten: Ärzte/-innen, Psychologen/-innen, Psychotherapeuten/-innen, Berater/-innen, Arbeits- und Organisationspsychologen/-innen, Verantwortliche für Organisationsentwicklung



Monitoring und Steuerung von Veränderungsprozessen in Psychotherapie und Beratung

Zertifizierungslehrgang 2026

- Veranstalter:** Institut für Synergetik und Psychotherapieforschung, Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, in Kooperation mit
- Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste
 - Center for Complex Systems
 - salzburg.academy
- Kursleitung:** Univ.-Prof. Dr. Günter Schiepek, Dr. Helmut Johannes Schöller, MSc.
- Ärztliche Leitung:** Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Aichhorn, MBA
- Psychol. Leitung:** Univ.-Prof. Dr. Günter Schiepek
- Referenten:** Univ.-Prof. Dr. Günter Schiepek, Dr. Helmut Schöller, MSc.
- Orte:** Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) Salzburg und Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinikum Nürnberg, PMU Nürnberg
- Termine, Dauer:** Fünf zweitägige Blöcke (Do/Fr, 9:00 – 18:00) zu je 16 Einheiten (à 45 Minuten),
- | | | |
|---|---------------------------------|-------------------------------|
| 1 | Do u. Fr, 12. u. 13. März 2026 | PMU Salzburg, Strubergasse 21 |
| 2 | Do u. Fr, 16. u. 17. April 2026 | Online |
| 3 | Do u. Fr, 7. u. 8. Mai 2026 | PMU Salzburg, Strubergasse 21 |
| 4 | Do u. Fr, 2. u. 3. Juli 2026 | Online |
| 5 | Do u. Fr, 24. u. 25. Sept. 2026 | PMU Salzburg, Strubergasse 21 |
- Fortbildungspunkte:** bei Ärzte- und Psychotherapeutenkammern (Ö/D) zur Akkreditierung beantragt
- Methoden:** Workshops, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Fallkonferenzen. Für alle Module werden dokumentierte Lernerfolgskontrollen angeboten. Vorbereitendes und ergänzendes Selbststudium anhand von Fachliteratur und dem Synergetischen Navigationssystem als Lehrmittel.
- Kosten:** 2.200 Euro (inkl. MWST/UST.). Die Teilnahmegebühr schließt die Nutzung des Synergetischen Navigationssystems (SNS) über einen Zeitraum von einem Jahr ein. Studentenpreis: 990 Euro. Psychotherapeut*innen in Ausbildung: 1.650 Euro. Einzelmodule buchbar (480 €/Modul bzw. 250 € pro Einzeltag).
- Anmeldung:** Online auf www.saltzburg.academy:
www.ccsys.de
Per E-Mail an guenter.schiepek@ccsys.de

Abschluss: Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs nach positiver Beurteilung einer schriftlichen Abschlussarbeit und der Dokumentation der praktischen Durchführung eines klinischen oder nicht-klinischen Veränderungsprozesses.

Näheres zum SNS auf den Seiten von www.ccsys.de

Komplexität in Beratung und Therapie: Grundlagen

Modul 1

Do. 12. und Fr. 13. März 2026

Im ersten Block wird eine Einführung in die Grundlagen der Komplexitätswissenschaften (Theorie komplexer Systeme, Synergetik, Chaostheorie) und ihrer Methoden gegeben. Zusätzlich erfahren Sie, welche Möglichkeiten der Prozessgestaltung und Prozessevaluierung es aus der Sicht der Komplexitätswissenschaften und der Chaostheorie gibt. Eine unmittelbar anwendbare praktische Methode (Ressourceninterview) wird vermittelt und mit einer Anwendung im Rahmen eines persönlichen Entwicklungsprojekts wird die praxisnahe Nutzung des SNS gestartet.

Donnerstag, 12. März	
9:00h	Begrüßung, Organisatorisches, Überblick über die Inhalte des gesamten Kurses, Literatur, Aufgaben der Teilnehmer, Transparenz der Zertifizierungskriterien. Klärung von Erwartungen und der verfügbaren Praxisfelder der Teilnehmer
10:00h	Pause
10:30h	Einführung in die Grundlagen der Komplexitätswissenschaften (Theorie komplexer Systeme, Synergetik, Chaostheorie)
12:30h	Mittag
14:00h	Ressourceninterview: Ein Verfahren zur Erfassung persönlicher Ressourcen und Kompetenzen in Therapie und Beratung. Praktische Übung
15:30h	Pause
16:00h – 18:00h	Illustrationen und Übungen aus dem Bereich der Wahrnehmungspsychologie
Freitag, 13. März	
9:00h	Wirkfaktoren in Therapie und Beratung: Medical vs. Contextual Model
10:30h	Pause
11:00h	Beispiele aus der Physik, der Dynamik des Gehirns, der Psychologie, insbesondere der Psychotherapie
12:30h	Mittag
14:00	Implementierung des persönlichen Fragebogens für personalisierte Anwendung Benutzung des Fragebogeneditors im SNS
16:00h	Pause
16:30h – 18:00h	Methoden zur Analyse von Prozessdaten (Zeitreihen) komplexer Systeme (z.B. Dynamische Komplexität). Erste Schritte zur Benutzung der Diagramm-Funktion im SNS

Prozessmonitoring – Erfassung und Auswertung von Zeitreihen

Modul 2

Do. 16. und Fr. 17. April 2026

In diesem Block erfolgt eine Einführung in die praktische Nutzung von Prozessmonitoring-Systemen und synergetischen Auswertungsmethoden. Ab diesem Block können die Teilnehmer/-innen das SNS in Selbstanwendung nutzen und praktische Erfahrungen damit sammeln. Vorgestellt wird die Funktion und Anwendung von Analysetools für Zeitreihen, insofern sie zum Verständnis von Veränderungsprozessen nützlich sind. Mit diesen Tools vertieft der Block auch das methodische und theoretische Verständnis nichtlinearer, selbstorganisierender Systeme. Die vorgestellten Verfahren werden anhand praktischer Beispiele aus unterschiedlichen Anwendungsfeldern illustriert.

Donnerstag, 16. April	
9:00h	Fragen, Erfahrungen zum SNS-unterstützten persönlichen Entwicklungsprojekt Fortsetzung: Methoden zur Analyse von Prozessdaten (Zeitreihen) komplexer Systeme: Recurrence Plots, fraktale Dimensionalität, Lyapunov-Exponenten
10:30h	Pause
11:00h	Anwendung der Synergetik in Psychotherapie und Beratung: Synergetisches Prozessmanagement
12:30h	Mittag
14:00h	Generische Prinzipien (I): Einführung, Kleingruppenarbeit zum Praxisbezug der Prinzipien
15:30h	Pause
16:00h – 18:00h	Generische Prinzipien (II): Kleingruppenarbeit und vertiefte Diskussion mit Praxisbeispielen
Freitag, 17. April	
9:00h	Bedienung und Nutzung des Synergetischen Navigationssystems (SNS) Fortsetzung
10:30h	Pause
11:00h	Chaostheorie: Fortsetzung und Vertiefung
12:30h	Mittag
14:00	Methoden zur Analyse von Prozessdaten (Zeitreihen) komplexer Systeme (z.B. Dynamische Komplexität).
16:00h	Pause
16:30h – 18:00h	Funktionen im SNS: Ampel als „Frühwarnsystem“ für produktive Krisen oder problematische Entwicklungen. Bezug des Systems zu den generischen Prinzipien.

Idiographische Systemmodellierung

Modul 3

Do. 7. und Fr. 8. Mai 2026

Entscheidend für die Unterstützung von selbstorganisiertem Ordnungswandel in komplexen Systemen ist eine detaillierte Vorstellung über die Funktionsweise des Systems, um dessen Veränderungsprozess es geht. Im Bereich von Einzeltherapie und -beratung wird das „System“ mit Hilfe eines speziellen Interview- und Konstruktionsverfahrens modelliert, der idiographischen Systemmodellierung. Diese anspruchsvolle Methodik klinischer Gesprächsführung wird in diesem Block vorgestellt und geübt. Aus den Variablen eines Systemmodells kann mit Hilfe des Fragebogeneditors im SNS ein individualisierter Prozessfragebogen entwickelt werden, der für den jeweiligen Veränderungsprozess ein passgenaues Messinstrument liefert. Das Vorgehen kann auch für Teams und Organisationen adaptiert werden. In diesem Block werden auch persönliche Entwicklungsprojekte der Teilnehmer vorbereitet, die mit den gelernten Methoden in Peer-Groups begleitet und unterstützt werden.

Donnerstag, 7. Mai	
9:00h	Besprechung von praktischen Erfahrungen und aufkommenden inhaltlichen Fragen. Einführung in die idiographische Systemmodellierung. Vorgehen und Verfahrenslogik.
10:30h	Pause
11:00h	Einführung in die idiographische Systemmodellierung anhand eines Videobeispiels. Fragen zur Vorgehensweise.
12:30h	Mittag
14:00h	Angeleitete praktische Durchführung der idiographischen Systemmodellierung anhand persönlicher Beispiele in Kleingruppen.
15:30h	Pause
16:00h – 18:00h	Praktische Durchführung der idiographischen Systemmodellierung in Kleingruppen. Reflexion der Erfahrungen im Plenum.
Freitag, 8. Mai	
9:00h	Weiteres Videobeispiel der Systemmodellierung
10:30h	Pause
11:00h	Fortsetzung: Angeleitete praktische Durchführung der id. SM anhand persönlicher Beispiele in Kleingruppen. Reflexion im Plenum. Wiederholung: Nutzung des Fragebogeneditors im SNS und Anlage individualisierter Prozessfragebögen.
12:30h	Mittag
14:00	Entwicklung und Vorbereitung persönlicher Entwicklungsprojekte der Teilnehmer zur Selbstanwendung / Selbsterfahrung der Methode.
16:00h	Pause
16:30h – 18:00h	Transfer und Modifikation des Verfahrens der iSM auf unterschiedliche Kontexte und Anwendungsfelder, z.B. Beratung, Coaching, Teamentwicklung.

Selbstorganisation Praxis: Feedbackgespräche, generische Prinzipien

Modul 4

Do. 2. und Fr. 3. Juli 2026

Das Prinzip selbstorganisierter Veränderung in komplexen Systemen setzt ein regelmäßiges Feedback zusammen mit allen Beteiligten voraus. Im Einzelsetting von Therapie und Beratung ist dies primär der Klient oder Beratungskunde. Es wird illustriert und geübt, wie solche Feedbackgespräche unter Nutzung prozessbezogener Informationen aus dem SNS geführt und je nach Prozessphase, Klientenmotivation und Setting differenziert gestaltet werden können. Die aus der Synergetik und dem empirischen Wissensstand der Psychotherapieforschung abgeleiteten generischen Prinzipien dienen dabei als Heuristiken und Entscheidungshilfe für die Prozesssteuerung.

Donnerstag, 2. Juli	
9:00h	Besprechung von praktischen Erfahrungen und aufkommenden inhaltlichen Fragen. Besprechung der Erfahrungen und „Produkte“ sowie notwendiger Modifikationen der idiographischen Systemmodellierung für die Anwendungskontexte der Teilnehmer.
10:30h	Pause
11:00h	Reflexion der von den Teilnehmern durchgeführten Therapie- und Beratungsprozesse. Falls verfügbar Videoreflexion. Arbeit in Kleingruppen.
12:30h	Mittag
14:00h	Videobeispiele von SNS-gestützten Feedbackgesprächen in unterschiedlichen Kontexten (Therapie, Beratung). Bezug zu unterschiedlichen Therapieverfahren.
15:30h	Pause
16:00h – 18:00h	Nutzung der generischen Prinzipien als Entscheidungsheuristiken im Therapie- und Beratungsprozess anhand von Fallbeispielen. Bezug zu diversen Therapieverfahren.
Freitag, 3. Juli	
9:00h	Interpretation nichtlinearer Analyse- und Visualisierungsverfahren im SNS für die Fallbesprechung an konkreten Beispielen. Einführung in die Methodik der Interaktionsmatrix: Beziehungsmuster-Analyse in Gruppen, Paaren, Familien, Teams.
10:30h	Pause
11:00h	Fallsupervision.
12:30h	Mittag
14:00	Selbsterfahrung anhand der Reflexion der persönlichen Entwicklungsprojekte.
16:00h	Pause
16:30h – 18:00h	Selbsterfahrung anhand der Reflexion der persönlichen Entwicklungsprojekte. Zeit für offene Fragen, Vertiefungen und Probleme.

Zusammenfassung und Ausblick; Anwendungen in Psychotherapie, Beratung und Coaching

Modul 5

Do., 24. und 25. September 2026

Die im vorausgehenden Themenblock und in den Peer-Groups entwickelten persönlichen Entwicklungsprojekte der Teilnehmer/-innen werden besprochen und reflektiert. Darin sollten Verfahren wie die idiographische Systemmodellierung und das darauf aufbauendes Prozessmonitoring unmittelbar erfahrbar und anschaulich werden. Es wird gezeigt, wie sich die erlernten Methoden der Komplexitätswissenschaften in der Praxis der Teilnehmer/-innen nutzbar machen lassen und bewähren.

Donnerstag, 24. September	
9:00h	Fortsetzung: Besprechung von praktischen Erfahrungen und aufkommenden inhaltlichen Fragen. Besprechung der Erfahrungen und „Produkte“ sowie notwendiger Modifikationen der idiographischen Systemmodellierung für die Anwendungskontexte der Teilnehmer. Bezug zu unterschiedlichen Therapie- und Beratungsverfahren.
10:30h	Pause
11:00h	Reflexion der von den Teilnehmern durchgeführten Therapie- und Beratungsprozesse. Rückblick auf abgeschlossene Fälle. Falls verfügbar Videoreflexion. Arbeit in Kleingruppen.
12:30h	Mittag
14:00h	Videobeispiele von SNS-gestützten Feedbackgesprächen in unterschiedlichen Kontexten (Therapie, Beratung)
15:30h	Pause
16:00h – 18:00h	Nutzung der nichtlinearen Analyseverfahren im SNS in unterschiedlichen Praxisfeldern. Erfahrungen mit der Beziehungsmuster-Analyse in verschiedenen Praxisfeldern (Paare, Gruppentherapie, Familien, Teams)
Freitag, 25. September	
9:00h	Perspektiven und Erfahrungen für spezifische Anwendungsfelder, Beratungs- und Therapieansätze.
10:30h	Pause
11:00h	Persönliche Prozessreflexion der persönlichen Entwicklungsprojekte der Teilnehmer. Fallsupervision.
12:30h	Mittag
14:00	Weitere Entwicklungen und Planungen.
16:00h	Pause
16:30h – 18:00h	Fragen zu den Qualifikationskriterien (schriftliche Abschlussarbeit, Videodokumentation der praktischen Arbeit). Kursfeedback und Verabschiedung.
